

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 119.

Freitag, den 29. April.

1842.

Sechste Industrie-Ausstellung der polytechnischen Gesellschaft zu Leipzig vom 25. September bis 23. October 1842.

Dem Zwecke der polytechnischen Gesellschaft zu Leipzig gemäß und angepornt zugleich von jener allgemeinen Theilnahme, die frühere Ausstellungen erweckten, nicht minder im Vertrauen auf deren fortdauernde Unterstützung, ist beschlossen worden, im Laufe dieses Jahres eine sechste Industrie-Ausstellung und zwar wiederum in den Sälen der deutschen Buchhändlerbörse zu veranstalten.

Auch dieser liegt, gleich den früheren, als nächstes Ziel vor: die Leistungen des sächsischen Gewerbefleißes in einer möglichst vielseitigen und umfangreichen Art der Vereinigung zur Anschauung zu bringen, weshalb zunächst der gesammte Fabrik- und Gewerbestand 1) des Königreichs Sachsen, 2) der großherzogl. und herzogl. sächs. Lande, 3) des königl. preuß. Herzogthums Sachsen, 4) der fürstl. Schwarzburg- und reußischen Lande zu zweckentsprechenden Einsendungen eingeladen wird. Es wird damit zuvörderst eine Ausstellung von Preislisten und Adressen verbunden, da deren Zweckmäßigkeit sich in der Erfahrung sichtbar bewährt hat, so wie ferner eine Verloosung, wozu auch diesmal nur der Ausstellung entnommene Gegenstände verwendet werden. Der frühere Preis von 10 Ngr. für eine Verloosungs-Actie wird beibehalten. Die Verloosung selbst geschieht vor Notar und Zeugen, und es wird deren Ergebnis mit namentlicher Aufzählung der Gewinne s. B. öffentlich bekannt gemacht werden.

Alle Zusendungen werden erwartet 1) mit der Aufschrift: „Für die polytechnische Gesellschaft zu Leipzig, pr. Adresse: Eobde & Urban daselbst, Petersstraße, Hohmanns Hof Nr. 41/32.“ 2) unter Angabe des vollständigen Namens und Wohnortes des resp. Einsenders; 3) jedes Collo gezeichnet mit dem Anfangsbuchstaben des Namens oder der Firma desselben und irgend einer Nummer. NB. Um eine störende Verwechslung der Emballagen zu vermeiden, müssen wir bitten, die Colli nicht mit P. G. zu signiren. 4) Jeden Artikel mit der genauen Bemerkung des Verkaufspreises und mit der Bestimmung, ob derselbe veräußlich sei oder nicht; wo diese fehlt, wird angenommen, daß er nicht veräußlich sei. 5) Wenn möglich mit einer Anzahl Adressen und Preislisten des Fabrikanten zur beliebigen Vertheilung. — Die Einsendungen werden vom 27. August bis mit dem 17. September a. c. erwartet.

Wie schon früher übernimmt die Gesellschaft auch diesmal die Transportkosten, jedoch mit der Einschränkung, daß Gegen-

stände, über fünf Centner wiegend, nur nach vorher eingeholter Genehmigung abgesendet werden können. Die ausgestellten Gegenstände werden von der Gesellschaft gegen Feuergefahr versichert und vor allen anderen Beschädigungen nach Möglichkeit bewahrt, so wie nach beendigter Ausstellung entweder zurückgesendet oder der Erlöb dafür den resp. Einsendern ungesäumt übermacht.

Die oberste Leitung der Ausstellung hat ein aus folgenden Mitgliedern der Gesellschaft erwählter Comités gütigst übernommen: R. Binder, Buch- und Kunsthändler, Ed. Herscher, Kaufmann, E. Löwe, chirurgischer Instrumentmacher, W. A. Eurgenstein, Kammsabrikant u. Stadtrath, Reisch, Mechanikus, Fr. Ries, Buchdruckerei- und Schriftgießerei-besitzer, E. S. Pausch, Schuhmachermeister, E. Stöhrer, Mechanikus, E. A. Urban, Kaufmann, Firma: Eobde & Urban, welche sämmtlich bereit sind, etwaige Anfragen in der Ausstellungsangelegenheit zu beantworten.

Leipzig, einer jener wenigen Centralpunkte unsers deutschen Vaterlandes, in welchem die mercantilen und industriellen Interessen des In- und Auslandes so mächtig zusammenstreffen, bietet so wichtige Momente dar, um die geschäftlichen Vortheile aller Derer zu fördern, die ihre Leistungen in unserer Ausstellung zur Schau bringen, daß wir darauf noch einmal speciell hindeuten:

„wie hier ein anschauliches Bild des gesammten sächsischen Gewerbefleißes gegeben, den fremden Einkäufern Bezugsquellen dadurch nachgewiesen, dabei ein Wettstreit in der Fabrikation selbst erzeugt, überhaupt endlich das Gesamtinteresse der sächsischen Industrie und ihrer Vertreter gefördert werden soll.“

Polnische Trinker.

Der Kron-Vorschneider Adam Malachowski, einer der berühmtesten Trinker des vorigen Jahrhunderts, verdiente den Beinamen des „Gesundheitsbörders“, den er trug, mit Recht, denn viele Leute, welche er mit Wein trunken gemacht, starben bald nach der Beche; ja manche schloffen noch in seinem Hause ein, ohne je wieder aufzuwachen. Merkwürdig bleibt es, daß solche Vorfälle, die sich vor seinen Augen zutrug, ihn von der tollen Gewohnheit, Leute mit Gewalt zu berauschen, nicht zurückzubringen vermochten. — Er besaß einen großen Kelch, welcher zwei Quart faßte, Er besaß einen großen Kelch, welcher zwei Quart faßte, darauf waren drei Herzen mit der Unterschrift: Corda Adellum! eingeschnitten. Dieser Kelch kam bei Banketten und

bedeutungsvollen Toasten bisweilen zum Vorschein; gewöhnlich spielte er aber seine Rolle bei der Begrüßung, welche demjenigen zu Theil wurde, der das erste Mal in Bontowa Gora, dem Bohnsitz Malachowski's, zu Gast war. — Sobald nämlich Jemand dort ankam, wurde ihm sogleich ein Frühstück vorgesetzt, damit er Appetit zum Trinken bekäme, denn mit dem Kelche mußte nun schon einmal ein Jeder seiner Gäste Bekanntschaft machen. Wurde derselbe nun dem Ankömmling gereicht, so machte man diesem bemerklich, daß er ihn in einem Zuge leeren müsse; ließe er auch nur einen Tropfen zurück, so würde ihm der Kelch so lange von neuem gefüllt werden, bis er ihn der Vorschrift gemäß geleert hätte. — Von den großen Herren, welche weniger geübt im Trinken waren, wagte es daher selten einer, den Herrn Kron-Vorsneider zu besuchen; und war er Geschäfte halber durchaus genöthigt, nach Bontowa Gora zu gehen, so ließ er sich wohl zuvor einen Revers ausstellen, gleichsam ein *salvum conductum*, worin ihm unter den fürchterlichsten Verwünschungen von dort das Versprechen verbrieft wurde, ihn weder zum Trinken überhaupt, noch viel weniger zu der Bekanntschaft mit dem „Corda fidelium-Kelch“ zu nöthigen. — Schickte indessen ein Herr seinen Bedienten mit einem Briefe an Malachowski, so ereignete es sich oft, daß er einen zweiten nachschicken mußte, um zu erfahren, was denn mit dem ersten vorgegangen, ja bisweilen noch einen dritten; denn fielen sie dem Herrn in die Hände, so ruhten sie gewiß bald betrunken an der Treppe oder am Zaun, ohne zu wissen, wo sie sich befänden, oder wurden ein Opfer des Todes.

Herr Malachowski war der Meinung, es gäbe Niemanden, der ihn im Trinken übertreffen und den er mit seinem „Corda fidelium!“ nicht besiegen, oder, besser gesagt, zu Boden werfen könne; dennoch traf er gerade einmal auf Einen, der seine Meinung Lügen strafe. Es war dies ein Almosensammler aus dem Bernhardiner Kloster Wielka Wola im Sandomirschen. In der festen Ueberzeugung, das weit berühmteste Probefstück mit dem „Corda fidelium-Kelch“ bestehen zu können, lehrte dieser auf seiner Almosensammlungsreise wohlgemuth in Bontowa Gora ein, welchen Ort alle seine Gefährten bisher geflissentlich gemieden. Er kam daselbst gerade vor dem Mittagessen an. Malachowski, voll Freude, wieder einmal einen Gast, wie er ihn schon lange vermist, erwischt zu haben, stellte dem Mönche, der in tiefster Demuth um ein Almosen bat, folgende Bedingung: „Wenn Du diesen Kelch — hier wies er auf den „Corda fidelium“ — in einem Zuge leerst, so gebe ich Dir eine ganze Fuhre Getreide; trinkst Du ihn aber nicht in einem Zuge aus, so lasse ich ihn Dir so lange füllen, bis Du ihn, ohne einen Tropfen darin zurückzulassen, auf einen Ruck geleert.“ Der Bernhardiner entgegnete uuterwürfig: „Er wünscht lieber mit etwas Speise, denn mit Wein sich zu laben, dieweil er hungrig.“ Als bald ließ ihm Malachowski eine große Schüssel *Bigos**) und ein tüchtiges Stück Braten vorsehen. Von beiden aß der Bernhar-

*) *Bigos* ist ein echt polnisches Gericht, bestehend aus Sauerkraut mit Fleischschnitzeln.

diner ein gehöriges Quantum, bat darauf um ein Glas Bier, trank es aus, und stellte sich, als wolle er nun weggehen, und wage aus Furcht vor dem Kelche gar nicht weiter um ein Almosen zu bitten. Malachowski, erfreut über seine Angst, rief ihm zu: „Nein, liebes Mönchlein, wer zum ersten Mal in mein Haus kommt, darf nicht eher fort, als bis er diesen Kelch auf die vorgeschriebene Weise ausgetrunken!“ Der Bernhardiner spielte bei dieser Ankündigung den Hocherschreckten, nahm gleichsam gezwungen, den bis dicht an den Rand gefüllten Kelch mit beiden Händen, machte einigemal das Kreuz über denselben, schlug sich an die Brust, wie Jemand, der zu etwas widerwillig genöthigt wird, seufzte dann tief auf, und begann nun tüchtig zu trinken — doch, als hätte er plötzlich den Athem verloren, setzte er den Kelch ab und ließ etwa ein halbes Quartierchen darin übrig. — „Ho, ho, Du hast nicht ausgetrunken!“ rief Malachowski, „gieß wieder voll!“ — Haiducken sprangen mit Flaschen auf den Bernhardiner zu; dieser aber trank noch schnell den Rest aus, lief im Zimmer ängstlich hin und her und zeigte den geleerten Kelch. „Das hilft Dir Alles nichts, Mönchlein, Du hast ihn nicht in einem Zuge geleert! — He, packt ihn und füllt den Kelch aufs Neue bis an den Rand!“ Die Haiducken griffen den Bernhardiner und gossen ihm den Kelch bis zum Ueberlaufen voll. Der Mönch, von allen Seiten umringt, wie ein gehetzter Bär, holte einige Mal tief Athem, dann trank er in raschen Zügen, doch ließ er wieder einige Tropfen übrig. — „Vorwärts!“ rief Malachowski, „Du hast ihn wiederum nicht ausgetrunken, füllt den Kelch!“ — Der Mönch fiel auf die Knie nieder und bat um Gotteswillen, er möge ihn jetzt gehen lassen. Umsonst! Wie er sah, daß hier nichts helfe, setzte er zum dritten Male an und leerte das Gefäß bis auf wenige Tropfen, um nur immerfort zum Trinken genöthigt zu werden. Malachowski ließ richtig stets von neuem einschenken, und so leerte der Bernhardiner unter allerlei Grimassen sechs Kelche, einen nach dem andern. Anfangs hatte Malachowski seine Lust an dem Trinker; wie er aber sah, daß dieser noch immer aufrecht dastand, und nicht einmal seine Gesichtsfarbe änderte, merkte er erst, daß der Mönch ihn zum Narren gehabt. Darüber aufgebracht, ließ er ihn schleunigst zur Thür hinauswerfen. „Dieser Spießhube!“ rief er ihm nach, „hätte mir, traun! den ganzen Weinkeller ausgeoffen! Die verdammten Bernhardiner haben sich einen Spaß mit mir machen wollen, und mir deshalb diesen Säuer, den sie Gott weiß woher erangelt haben, absichtlich hergeschickt!“ — Doch bald legte sich sein Zorn. Er befahl einem Haiducken, zu sehen, wohin der Bernhardiner gezogen. Der Bediente meldete, der Mönch sei ganz wohl und munter in seinen Wagen gestiegen und fortgefahren.

Malachowski ließ ihn einholen, zurückbringen, und ihm eine Anweisung auf einige Scheffel Getreide einhändigen, wollte ihn aber durchaus nicht vor sich kommen lassen und verbot ihm ein für alle Mal, je wieder nach Bontowa Gora einzukehren. (Andreas Kitowicz' Sitten u. Gebräuche in Polen unter August III. Posen 1841.)

Theater der Stadt Leipzig.

Freitag den 29. April: Till Eulenspiegel, oder: Schabernack über Schabernack, Posse mit Gesang von Restroy.

Nachricht. Von heute an treten die gewöhnlichen Preise der Plätze wieder ein.

Concertanzeige.

Herr **H. W. Ernst** wird nächsten Montag den 2ten Mai im Saale des Gewandhauses ein Concert geben. Zwei neue Compositionen des Concertgebers, eine *Fantaisie dramatique* und Variationen über ein holländisches Nationallied, die er, nebst seiner schon weltberühmten Elegie und seinem *Carneval de Venise précédé d'un Andante spianato* zu Gehör bringen wird, geben diesem Concert einen besondern Reiz, das noch Herr Capellmeister Dr. Mendelssohn-Bartholdy durch Ausführung der Clavierpartie seines Trio in G moll verschönern wird. — Das Nähere werden die Concertzettel besagen.

Ausstellung

des **Leipziger Kunstvereins,**
täglich von 10 bis 3 Uhr.

Einlassticket zu 5 Ngr. für Fremde, welche nicht Mitglieder des Vereins sind, so wie Kataloge zu 2 1/2 Ngr., werden am Eingange des Locals (Thomaskirchhof) ausgegeben.

Notarielle Wagen-Auction.

Sonnabend den 30 April a. c. Vormittags zwischen 9 und 10 Uhr soll auf dem hiesigen Rossplatze, dem Hotel de Prusse gegenüber, eine ganz neue, elegant und dauerhaft gebaute vierstellige Droschke notariell versteigert werden durch Leipzig, den 28. April 1842.

Gust. Just. Moritz Sommer,
Notar. publ. immatric.

Holzauction in Großschöcher.

Es sollen Freitag den 6. Mai d. J. von früh 9 Uhr an in der Rittergutswaldung zu Großschöcher 73 Klaftern altes, altes, altes und altes Schichtholz und einige dreißig Stämme meistbietend verkauft werden. Kauf lustige haben sich b. im Rittergutsförster Zacharias zu melden.

Rast = Ochsen = Auction.

Künftigen Sonnabend als den 30. d. M. Mittags 12 Uhr sollen in dem auf der Serbergasse alhier gelegenen Gasthose zur „Stadt Braunschweig“, 4 Stück fette Ochsen, Boigtländer Race, meistbietend einzeln versteigert werden, und stehen dieselben am Auctionstage von früh 6 Uhr an im benannten Gasthose zu Jedermanns Ansicht bereit.

Baufuhren = Verdingung.

Eine bedeutende Partie Baumaterialien, für die Connewitzer Eisenbahn = Brücken bestimmt, sind vom hiesigen L. D. Bahnhofe dahin zu verladen und sollen solche fuhrenweise verdungen werden. Darauf Reflectirende haben sich zu melden bei

Eduard Sachsenröder,
im Bahnhofe, Eingang Hahnekammthor.



Die Schiffe der vereinigten Hamburg-Magdeburger Dampfschiffahrts-Compagnie fahren vom 1. Mai an mit Passagieren und Gütern

täglich

mit Ausnahme des Montags von hier und Sonnabends von Hamburg, und wird außerdem jeden Donnerstag von hier und Sonntag von Hamburg ein Schlepddampfschiff expedirt. Magdeburg, den 26. April 1842.

Golkapfel.

Nähere Auskunft und Fahrbillets in Leipzig bei **Ferd. Sernau,** Fürstenhaus, Grimma'sche Straße Nr. 15.

Veränderte Wohnung.

Ferd. Fried. Eckardt,
an der Pleiße Nr. 9, Benglers Haus, parterre.

Von jetzt an befindet sich mein Strumpfswaren-, Handschuh- und Strickgarn-Lager en gros & en detail

wieder **Reichsstraße Nr. 3.**

A. L. Fuchs.

Unser Kunstlager ist in Auerbachs Hof bei Herr Dr. Neubert, 2 Treppen.

Gebrüder Koeck,
Kunsthändler aus Berlin und Göttingen.

Bekanntmachung.

Indem ich echtes Eau de Cologne, Parfüle, reine Rind-Mark-Pomaden und echte englische Windsor-Seifen in allen Parfüms eigener Fabrik empfehle, erlaube ich mir meine werthen Geschäftsfreunde darauf aufmerksam zu machen, daß auch nach Verlauf der Messe mein Verkaufsbocal (Auerbachs Hof, vom Markte rechts der 4te Stand) täglich geöffnet sein wird und ich mich stets bemühen werde, die Zufriedenheit, deren ich mich bisher zu erfreuen hatte, durch die aushaltend gute Qualität aller meiner Fabrikate, so wie durch die niedrig gestellten Preise mir ferner zu erhalten.

Theodore Wilh. Selbing, sonst Buschbeck.

* Von heute an kann wieder täglich zu jeder Stunde warm gebadet werden in **Serhards Garten.**

Empfehlung. Einem geehrten Publicum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich den, vor dem Flosthore alhier gelegenen (sonst Büttnerischen) Trockenplatz, wobei sich zwei Waschkäuser, Trockenböden und gute Rollen befinden, pachtweise übernommen habe, und bitte um geneigte Berücksichtigung.
Sophie Seize.

Wer billig will mit Gold die Räume sich versehen, Der eil' geschwind zu mir, da giebt's zu profitieren.

Wegen Auflösung des Geschäfts verkaufe ich, um schnell damit zu räumen, meine sämtlichen solid gearbeiteten, in 21 Sorten bestehenden ächten und unächten Goldrahmen, zu Delgemälden, Kupferstichen und Spiegelrahmen, sowohl einzeln als auch im Ganzen für meine baare Auslage.

Bei Bestellungen auf Vergoldungen und Lackarbeiten, welche ich nur noch auf kurze Zeit übernehmen kann, werde ich meinen geehrten Kunden die Preise gewiß so billig stellen, als es die jetzigen Zeitverhältnisse erfordern.

Heinrich Müller, Vergolder und Lackirer.
Reichels Garten, alter Hof.

Bier, gehen, er um Angst, n Mal diesen Der Hoher- an den nigemal wie Je- te dann ch, als Reich ab — „Ho, „gießt auf den lest aus, geleerten Du hast und füllt Maiducken bis zum umringt, n, dann Tropfen hast ihn — Der teswillen, daß hier das Gefäß rinken ge- on neuem lerei Gri- hatte Ma- sah, daß mal seine nch ihn ließ er ihn ube,“ rief Keller aus- sich einen en Käufer, ich herge- fahl einem gen. Der munter in nd ihm eine en, wollte und verbot Sora ein- e im Polen

Der Seidenbau-Verein

für das Königreich Sachsen

hat die von ihm in den 3 Probejahren 1838, 1839 und 1840 gewonnene Seide in Annaberg durch die Herren Köhling & Föhr zu Kleider- und Weststoffen verweben lassen, deren Verkauf Herr Johann Georg Schmidt hier zu übernehmen die Güte haben wird. Es werden alle Freunde des vaterländischen Unternehmens zur Besichtigung dieser

sächsischen Seidenzeuge

im Kramerhause, Neumarkt Nr. 31, eingeladen, wo ein Theil derselben für einige Tage ausgestellt ist.

Stahlschreibfedern = Verkauf.

Die so eben aus England angekommenen und hier noch nicht geführten ausgezeichneten Stahlfedern, aus der Fabrik von **Clay** in London, die den besten Hamburger Gänsefedern nicht nur gleich stehen, sondern sie sogar an Elasticität, Geschmeidigkeit und Weichheit übertreffen, erlaube ich mir einem geehrten Publicum, sowohl großweise in dem Preise von 8 Gr. bis 56 Thlr., als duzendweise zu empfehlen und bitte von der Wahrheit des Gesagten sich durch Versuche zu überzeugen.

Carl Langer, Leihbibliothekar, Barfußg. Nr. 9, 1. Et.

Bettfedern = Verkauf.

Um das Local zu räumen, werden mehre Sorten fein geschlossener Bettfedern ganz billig, auch unter dem Einkaufspreise verkauft bei

Gebr. Vanhans, Burgstraße Nr. 21/139.

Verkauf. Ein gebrauchter ganz bedeckter noch in gutem Stande befindlicher vierstücker Wagen ist zu verkaufen in der Petersstraße im goldnen Arm.

Verkauf. Um neuankommenden Artikeln Raum zu gewähren, sollen die noch vorhandenen Vorräthe schleunigst und billig verkauft werden in der Niederlage ausländischer Fleischwaaren, Barfußg., Ecke des Marktes.

Zu verkaufen ist ein Sopha mit Kosshaaren und Stahlfedern, desgleichen 10 Duzend Baukammern: in der Ritterstraße Nr. 44, 3 Treppen vorn herau^a.

Zu verkaufen ist ein junger hübscher Wachtelhund. Neuer Anbau, Petersthor Nr. 30, parterre zu erfragen.

Zu verkaufen sind wegen Logisveränderung gutgehaltene Meubles, als: Secretair, Tisch, Sopha, Rohrstühle, Spiegel mit Tischen: in der großen Fleischergasse Nr. 12/214.

Zu verkaufen sind billig jetzt wieder mehre gebrauchte Flügel- und tafelförmige Fortepiano's: Schützenstr. Nr. 5, 3 Tr.

Nachricht für Tauben-Liebhaber.

Wegen mehrmonatlicher Abwesenheit des Besitzers seltener schöner Kümmler-Tauben soll deren Bestand im Ganzen, nicht vereinzelt, schnell verkauft werden. Das Nähere deshalb große Fleischergasse Nr. 24/242, im Gewölbe.

Ein Flügel, in Wien gebaut und von 6 Octaven, soll für 50 Thlr. verkauft werden. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

* Ein fast neuer Sattel, so wie Zaum, Decken 1. 2c. sind in den Morgenstunden bis 9 Uhr billig zu verkaufen: Zeißer Straße Nr. 1/808, 3 Treppen.

Verkauf. Ein großer eiserner Kochofen, zwei dergleichen kleinere, mehrere Tische und Bänke, in eine Wirtschaft passend, und verschiedenes Gefäße, soll billig verkauft werden auf der Schützenstraße Nr. 26.

* Veränderung halber ist ein fast neuer, vorzüglich guter Kochherd mit kupferner Pfanne und Berliner Kachelverkleidung zu einem äußerst billigen Preise zu verkaufen: Mühlgasse Nr. 8/9, 3 Treppen.

* Es ist eine gute frisch melkende Ziege nebst Lamm zu haben an der Wasserkunst Nr. 5/804.

Frischen Düsseldorfser Senf à Löffchen 3 Ngr., Pfd. 6 Ngr. 3 pf. u. 7 1/2 Ngr. und Span. Sardellen, schön frisch, Pfd. 10 Ngr. empfiehlt **L. Wentler**, Nicolaistr. Amtm. Hof.

Bekanntmachung.

Ich hatte wieder Gelegenheit, eine schöne Auswahl gute Herrenkleider einzukaufen, welche ich im Stande bin, meinen Abnehmern wieder billig abzulassen.

Bahn, Nr. 2/777, 1 Treppe, im Seitengebäude.

Anzeige. Echter wohlt riechender Baldmeißler, so wie alle zum Raitrank gehörigen Kräuter sind zu haben bei dem Gärtner in Reimers Barren. Auch sind daselbst einige Gärtchen zu vermieten.

Westphäl. Schinken, à Pfund zu 5 Ngr., verkauft, um zu räumen, bis morgen Mittag **C. F. Zumborn** aus Westphalen, Brühl, rother Dohse, Nr. 84/321.

Pianofortes, äußerst solid gebaut, mit vollem g sangreichem Tone, empfiehlt bei mehrjähriger Garantie und äußerst billigen Preisen die Pianoforte-Fabrik von **Philipp Schmid**, Petersstraße, goldner Hirsch.

Ausverkauf.

Um ein Commissions-Lager in **Schreibfedern, Siegellack und Bleistiften** zu räumen, verkaufe ich diese in großer Auswahl zu herabgesetzten Fabrikpreisen.

Carl Schmutz, Barfußgäßchen Nr. 12/176.

Ausverkauf.

Um mein bedeutendes Lager von schönen saftreichen **Wesfinaer Apfelsinen** zu räumen, verkaufe ich ausgesuchte Waare à 10, 15 und 17 Pfennige das Stück, und beste Tafelbeigen, à Pf. 5 Ngr.

Peter Beckol.

Mein Stand ist am Markte Nr. 19, vor dem Gewölbe des Herrn C. Öhring.

Stahlfedern en gros.

Henry Kendall

aus Birmingham und London

empfehlte sein Lager englischer Stahlfedern in Kästchen à Gross von 5 Ngr. bis 2 Thlr., auf Karten à Gross von 12 $\frac{1}{2}$ Ngr. bis 4 Thlr.

Das Lager befindet sich Hainstraße Nr. 4, bei Herrn C. Louis Thorschmidt.

Heute und morgen

ist Ausverkauf des bekannten schönen großen Apfelsinenlagers (Grimmaische Straße, der Reichstraße gegenüber, an der Bude der Herren Gebr. Aurich), und um an diesen Tagen völlig zu räumen, verkaufe ich pr. Duzend 8, 10, 15, 20 und 25 Ngr.

Moriz Rosenkranz, italienischer Fruchthändler.

Beachtenswerthe Anzeige.

Da mein Aufenthalt nur noch wenige Tage stattfindet, so mache ich nochmals die Bemerkung, sämtliche Artikel, wie Herren-, Haus- und Schlaf Röcke, feine Tuchröcke, Sommer- und Winter-Beinkleider, wie auch Damenblousen, zu so billigen Preisen verkaufen, daß es Jedermann bewundern muß, wie es möglich ist, die Sachen dafür herzustellen.

J. Schulze aus Berlin, Reichstraße Nr. 36/430, 1. Etage.

Heute und morgen findet nur der billige Verkauf von Berliner Herren-Artikeln statt.

Schlaf Röcke von 1 $\frac{1}{2}$ - 12 Thlr.,

Tuch- und Buckskin-Beinkleider von 2 $\frac{1}{2}$ - 7 Thlr.,

Tuchröcke = 6 - 16 =

Macintosh = 5 $\frac{1}{2}$ - 12 =

Sommer-Anzüge, Rock, Hose und Weste von 3 $\frac{1}{3}$ - 16 Thlr.

W. Goldstein aus Berlin, Halle'sche Straße Nr. 8, im Gewölbe.

Nur noch ein paar Tage

findet der wie bekannt billigste Verkauf von Schlaf- und Sommer Röcken in der alten Waage am Markte statt.

NB. Trotz aller Marktspielen bittet auf reelle und gute Bedienung zu achten der Berliner.

Effectiver Ausverkauf.

Nur noch bis Sonnabend sind Schlaf- und Sommer Röcke 25 pCt. unterm Fabrikpreise zu haben in der Hainstraße, im Anker, auf dem Hofe. So billig zu kaufen, dürfte so bald nicht wieder vorkommen.

Schlaf Röcke von 1 $\frac{1}{3}$ Thlr. an,
Sommer Röcke von 1 $\frac{1}{2}$ Thlr. an.

Noch ist es Zeit!

Wer noch für diesen Sommer etwas Hübsches in Haus-, Morgen-, Reise-, Schlaf Röcken, Sommer Röcken und gesteppten Bettdecken bedarf, bemühe sich in die Reichstraße Nr. 23/503 zum billigen Einkauf bei

E. J. Morol aus Berlin.

Das Meubles-Magazin

Neumarkt Nr. 32/52 u. Peterskirchhof Nr. 3/52, empfiehlt sich mit einer Auswahl gut gearbeiteter Leipziger Meubles aller Art zu sehr billigen Preisen.

Freundschaftlicher Rath.

Wer wirklich reell u. billig bedient sein will, der bemühe sich nur noch heute und morgen in die alte Waage am Markte zum Ankauf von Schlaf- und Sommer Röcken, da der Sommer herankömmt, die billigen Sommer Röcke indeß weggehen.

Die

Königl. Sächs. conc. Holzbronze-Fabrik

von

Ferd. Buchheim in Leipzig,

kleine Burggasse No. 5/1399,

bält stets ein Lager der modernsten Kron- und Wandleuchter, Zierrathen an Gardinen, als: Stangen, Knöpfe, Quasten, Schnuren u. s. w., empfiehl't sich mit den so beliebten Rosacco-Rahmen, welche nach jeder beliebigen Angabe gefertigt werden; Leisten zum Einfassen der Bilder, Spiegel und Tapeten; bei Abnahme von Partien wird ein ansehnlicher Rabatt bewilligt.



Stühle mit Strohsitz,

aus der Königl. Straf-Anstalt zu Waldheim,
billigst durch Philipp Bäß, Koch-Hof.

Der Leinwand-Ausverkauf,
Palke'sche Straße Nr. 1,
 si-bet nur heute noch satt und kommt noch eine
Partie $\frac{1}{4}$ breiter Weißgarn-Leinwand,
 à 70 Ellen von 8 $\frac{1}{2}$ Thlr. vor, ferner: feine Damast-
 Bedeckel und andere Tischzeuge auffallend billig.

Eau de Cologne.

Johann Maria Farina von Köln,
 Destillateur des echten Kölnischen Wassers,
 hält Lager
Reichstraße Nr. 45/399.

Unser Commissions-Lager von

Oelfarben

aus der Fabrik des Herrn **Louis Unger** in Ellenburg ist
 wieder bestens assortirt.

Wir empfehlen dasselbe zu den bekannten billigen Preisen.
Lodde & Urban, Petersstraße, Hohmanns Hof.

Rasir- und Reise-Necessaires

in Leder und Palisander-Holz für Herren und für Damen,
 das Stück von 2 Thlr. bis 100 Thlr., empfehlen in größter
 und schönster Auswahl zu den billigsten Preisen

Gebrüder Tecklenburg am Markte.

* 3000 Thlr. sind gegen sichere Hypothek, nach Befinden
 auch in kleineren Pforten, von jetzt an auszuleihen. Näheres
 zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 11, 3 Treppen.

Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchter Ausseherschrank.
 Adressen bittet man Magaringsgasse Nr. 4, parterre abzugeben.

* Wohlrentirende, solid gebaute Häuser in Leipzigs Vor-
 städten, im Preise von 10 bis 25 Tausend Thaler werden
 zu kaufen gesucht. Schriftliche Anträge unter X werden
 in der Expedition des Herrn Dr. O. von Teubern, Kraft's
 Hof, angenommen und befördert. Zwischenhändler erhalten
 keine Antwort.

* Es wird eine weiße Marmorplatte von ungefähr 1 Elle
 6 Zoll Höhe, 1 Elle 22 Zoll Länge, 3 Zoll Stärke zu
 kaufen gesucht durch den Hausmann **Vörschmann** in
 Nr. 2 in der Katharinenstraße.

Offene Stelle für einen **Gärtner** vom reifern Alter
 auf dem Lande. Näheres Hainstraße Nr. 22, 2te Etage.

* Für ein hiesiges Manufacturgeschäft, ein gros, wird ein
 Comptoirist gesucht. Näheres bei Herrn **Theodor Kahl.**

Gesucht wird zu sofortigem Antritte ein **Gartenbursche**,
 durch den Gärtner auf dem Gute des Herrn **Hefling** in
 Möckern bei Leipzig.

Gesucht wird ein **Bursche**, welcher nicht zu schwach ist
 und Lust hat die **Glaserprofession** zu erlernen. Das Nähere
 beim **Glasermeister Große**, Brühl Nr. 6/360.

Gesucht wird zum 1. Mai ein **Lausbursche**: **Dresdner**
Straße Nr. 31.

Gesucht werden einige geübte **Puharbeiterinnen**, **Peters-**
kirchhof Nr. 5, parterre.

* **Fertige Sutarbeiterinnen** finden sogleich oder
 nach der Messe gute und dauernde Anstellung bei
Sigmunde Rosenlaub.

Gesucht wird zum 1. Mai ein **Dienstmädchen**, welches
 hauptsächlich gut mit **Kindern** umzugehen weiß: **Neumarkt**
Nr. 22/53 bei Tapezierer Bieler.

Gesucht wird ein **Mädchen**, welches gleich oder zum ersten
 Mai anziehen kann: **Thomasgäßchen Nr. 9/100, 4 Treppen.**

Gesucht wird zum 1. Mai ein **Mädchen** in die **Küche**,
 welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht. Zu erfragen
 im **Salzgäßchen Nr. 587/1, parterre.**

Gesuch. Eine **gesezte Frauentperson**, 30 Jahre alt, welche
 gut mit **Kindern** umzugehen weiß und in allen häuslichen
 Arbeiten erfahren ist. wünscht baldigst ein **Unterkommen**. Sie
 sieht nicht auf hohen Gehalt, sondern nur auf gute Behand-
 lung. Zu erfragen **Hospitalstraße Nr. 9, im Hofe 1 Treppe.**

* **Wesvermietung.** Ein **Erker** nebst **Schlafzimmer**
 und einigen andern hübschen Zimmern sind einzeln oder zu-
 sammen für nächste **Messen** in der **Nicolaisstraße 2ter Etage** zu
 vermieten. Näheres **Nicolaisstraße im Gewölbe Nr. 42.**

Wesvermietung. **Brühl Nr. 28/735, Schaus**, sind
 in erster Etage drei Stuben, welche für einen **Banquier** oder
Silber-Baarenlager u. dergl. sich eignen, von nächster **Wi-**
chaelmesse an zu vermieten. Näheres daselbst im zweiten
Stoß zu erfragen.

Vermietung. Einige **Hausstände** in der großen Feuer-
 kugel sind vom 1. Mai dieses Jahres an zu vermieten. Das
 Nähere ist beim **Hausmanne** daselbst zu erfragen.

Vermietung. Eine **ausmeublierte Stube** nebst **Schlaf-**
lammer, 1 **Treppe** hoch vorn heraus, ist sogleich zu vermie-
 then. Das Nähere in der **Petersstraße Nr. 15/113 parterre**
 zu erfragen.

Zu vermieten sind von **L. Michaelimess** ab als **Ge-**
schaftslocal drei Stuben in der ersten Etage des **Eckhauses**
 vom **Brühl** und der **Nicolaisstraße** an einen **Banquier** oder
 einen andern nicht schwere **Baaren** führenden **Kaufmann**
 durch **Adv. Wrase.**

Zu vermieten und sogleich zu beziehen sind außer des
 Messe einige Stuben und **Schlafstellen** an **ledige Herren**.
 Das Nähere **Kupfergäßchen, Dresdner Herberge, parterre.**

Zu vermieten ist zu **Johanni** ein **Logis** in der zweiten
 Etage von 2 Stuben nebst **Zubehör**, in der Nähe der **Bahn-**
höfe und der **Post**. Das Nähere **Brühl, Nr. 18/510, 4. Et.**

Zu vermieten ist ein **Familien-Logis** zu 32 Thlr. in
 der **Antonstraße Nr. 4.**

Zu vermieten sind 2 **meublierte Logis** für **ledige Herren**
 auf der **Reichstraße Nr. 28.**

Zu vermieten ist zu **Johanni** eine **freundliche Stube**
 nebst **Schlafkammer**, an **ledige Herren**, am **Laubhewwege**
Nr. 2, 2 Treppen

Zu vermieten ist sofort in **Döblig** eine **Sommerwoh-**
nung für einen **ledigen Herrn**. Das Nähere bei Herrn
Schenk, Ritterstraße Nr. 37.

Zu vermieten ist an einen oder zwei **ledige Herren** ein
meubliertes Zimmer zu **billigen Preis** und kann sogleich be-
 zogen werden: **kleine Windmühlengasse Nr. 11, 2 Treppen**
 vorn heraus.

Zu vermieten sind zwei **Schlafstellen** im **blauen Koffe**.
 Zu erfragen beim **Hausknechte**.

* Eine **meublierte Stube** nebst **Schlafzimmer** ist auf dem
 neuen **Anbau**, **Langestraße Nr. 16 parterre links**, sogleich
 zu vermieten.

Ein **geräumiges Gewölbe** auf der **Universitätsstraße**, be-
 sonders zu einer **Buchandlung** eingerichtet, ist durch mich
 zu vermieten und kann sogleich benutzt werden.

Adv. Winckwitz, II. Juristen Collegium 1 Treppe.

Zwei, auch eine **Stube** nebst **Schlafbehälter** ist von jetzt
 an zu vermieten: **Hainstraße Nr. 21/208 erste Etage.**

ist von
Hauptstr

ist in
Etage zc

Das

nebst de

Es fi

in der

Ein

mich zu

h

B

lung

im P

Lanze

(und

eine g

wird.

An

besteh

gram

zu h

S

lich

ich

S

S

S

S

E

Zu vermieten

ist von jetzt oder Johanni an eine zweite Etage in einer Hauptstraße durch
Adv. D. Bertling.

Als Sommerlogis

ist in Soblis sub Nr. 32 eine kleine, freundlich gelegene Etage zc. zu vermieten.

Georama aus Wien.

Das größte, unter dem bekannten Namen beliebte **Theatrum mundi**, nebst den zwar weniger bekannten, aber sehr interessanten **hydraulischen Wasserkünsten**.

Es finden täglich 2 Vorstellungen statt, um 6 und 8 Uhr, in der ersten Bude vor Reimers Garten.

Ein hochgeehrtes und kunstliebendes Publicum beehre ich mich zu geneigtem zahlreichen Besuche ergeb. nst einzuladen.
F. Mayrhofer aus Wien.

Heute eine zweifache Vorstellung im Zaubertheater.

vor Reimers Garten.

Anfang 4 und halb 8 Uhr.

Billets sind vorher in der Kunsthandlung des Herrn **Mocca** zu haben.

Prof. F. Becker.

Freitag den 29. April**letzte große Abendunterhaltung**

im Peterschießgraben, wobei nach Beendigung eines jeden Tanzes

Herr Frey

(und zwar das letzte Mal vor seiner Abreise) die Pausen durch eine ganz besonders launige Gesangs-Unterhaltung ausfüllen wird. Es ladet hierzu nochmals höflichst ein
Anfang gegen 8 Uhr. S. Friedel, Tanzlehrer.

Heute Freitag Concert

der hier anwesenden

Steiermärkischen Musik-Gesellschaft,

bestehend aus 16 Personen im National-Costüm,

in Jänichens Kaffeegarten.

Anfang 6 Uhr. Entree à Person 2 1/2 Neugr. Programm über die aufzuführenden Stücke sind an der Kasse zu haben.

Riedels Garten.

Ich halte es unter meiner Würde, mich mit Ungezieser öffentlich zu streiten, deshalb werden Sie gütigst entschuldigen, wenn ich Anfeindungen mit Verachtung übergehe.

Freundschaftlichen Gruß!

Louis Drucker.

Heute Concert im Schweizerhäuschen.**Große Funkenburg.**

Heute starkbesetztes Concert.

J. G. Sauschild.

Heute Gesellschaftstag im gr. Ruchengarten.**Heute Freitag Gesellschaftstag in Stötteritz.**

Schulze.

Heute Gesellschaftstag in Kriemichens Kaffeegarten.**Bei Schkeuditz am Eisenbahnhofe**

wird den 1. Mai c. Sternschießen,
• 5. : : Figurescheibenschießen,
• 8. : : Kegelscheibenschießen,
• 16. : : Bogenschießen,
• 22. : : Prämienscheibenschießen,
und • 29. : : Sternschießen gehalten, wozu ergebenst einladet

Schkeuditz, den 26. April 1842.

das Directorium der Schützen-Compagnie.

Restaurations-Empfehlung.

Einem hochzuverehrenden Publicum erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich in meinem freundlichen, an der Ecke des Haleschen Gässchens, und des Plauenschen Platzes gelegenen Locale auch außer den Messen, Mittags und Abends mit warmen und kalten Speisen so wie diversen Lagerbieren aufzuwarten die Ehre habe, und durch die billigste und prompteste Bedienung die Zufriedenheit meiner verehrten Gäste zu erlangen suchen werde.

Zugleich mache ich ergebenst bekannt, daß morgen eine Abendunterhaltung durch die Steiermärkischen Sänger **Ruhn** und **Kramer** bei mir stattfindet und bitte um recht zahlreichen Zuspruch.

Leipzig, den 29. April 1842.

A. Sommer.

Einladung nach Zöbiger.

Beim Beginn der schönen Jahreszeit ermangle ich nicht, nochmals ergebenst anzuzeigen, daß ich den Gasthof zu Zöbiger pachtweise übernommen habe, und lade hierdurch ein verehrtes Leipziger Publicum ergebenst ein, mich recht zahlreich mit ihrem Besuche zu beehren.

W. Seyß, früher Kellner in Raschwitz.

Heute den 29. April Schlachtfest.

Früh zu Weißfleisch und Abends zu frischer Wurst ladet ergebenst ein

J. G. Henze in Reichels Garten.

Heute Freitag 1/2 9 Uhr Speckfuchen bei

J. G. Elsing, im Salzgässchen.

Verloren wurde ein Uhrschlüssel, ein in Gold gefasster geschliffener Krystall, um dessen Rückgabe gegen 1 Thlr. Belohnung gebeten wird Hainstraße Nr. 22, auf dem Compoir.

Verloren wurde gestern Nachmittag eine rothsaffiane Brieftasche, enthaltend 17. Ure Attestate, Rechnungen, Briefe und einen Reisepaß. Da dieselbe nur für den Eigenthümer Werth hat, so wird der ehrliche Finder ersucht, selbige gegen eine Belohnung in der Burgstraße Nr. 25, parterre abzugeben.

Verloren wurde den 27. d. M. auf dem Wege von Herrn **Kreidemann** in Lindenau bis nahe an das Frankfurter Thor eine eingehäufte silberne Taschenuhr mit der Schiffe: **Breguet à Paris**. Der Finder wird gebeten, sie gegen 1 Thlr. Belohnung Grimm. Straße Nr. 8/11, bei Herrn **S. Planer** abzugeben.

Im Laufe des gestrigen Tages wurde eine alte Brieftasche, worin sich sechs Stück quittirte Rechnungen, zwei Postscheine und drei Thlr. in preuß. Cassenanw. à 1 Thlr. befanden, auf dem Wege von der Grimmaischen Straße, Hainstraße bis auf die Frankfurter Straße verloren. Der ehrliche Finder erhält bei Rückgabe in Nr. 13/611, Grimma'sche Straße, im Gewölbe, eine angemessene Belohnung.

Carl Friedr. Nothe aus Lützen ist von heute an nicht mehr in meinen Diensten.

Leipzig, d. 28. April 1842. **Carl Marx**, conc. Lott.-Collect.

Reich ist todt.

Neschid Pascha.

Hute wurde meine geliebte Frau, **C. nesine geb. Lücke**, zwar schwer doch glücklich von einem Knaben entbunden.
Leipzig, den 28. April 1842. **W. Bergmann.**

Bekanntmachung.

Auf die mit **Minna O'Reilly**, verheiratete v. **Grävenitz**, unterzeichnete in diesem Blatte erlassene Bekanntmachung enthalte ich mich, da sie noch meine Frau ist, jeder speciellen Erwiderung. — Nur das bemerke ich, daß ich nach Inhalt eines mit meiner Frau geschlossenen, **noch jetzt vollgültigen Ehecontractes** berechtigt bin, das **Windsorscheisen-Fabrikgeschäft selbstständig unter der Firma Thom. O'Reilly** zu betreiben, und zufolge dieser Berechtigung erkläre ich hiermit **jedes Geschäft**, was unter

dieser Firma zwar, aber **nicht von mir** gemacht worden ist, für **null und nichtig** und warne gleichzeitig alle Diejenigen, welche sich durch die oben erwähnte Annonce zu Geschäftsverbindungen mit meiner Frau verlocken lassen sollten, dergleichen anzuknüpfen, um sie vor künftigen Schaden und Nachtheil zu bewahren.

Das ist übrigens das letzte Wort, welches ich in dieser Angelegenheit zu dem Publicum spreche; zieht es meine Frau vor, mit dieser Sache noch ferner **dasselbe** zu belästigen, so will ich ihr gern diesen Triumph gönnen. **Geehrte Aufträge** bitte ich nicht nach **Sera**, sondern nach **Zeis** unter der Adresse einzusenden

Aug. v. Grävenitz,
Firma: **Thom. O'Reilly.**

Leipzig, den 27. April 1842.

Einpassirte Fremde.

- v. Alvensleben, Graf, Gutsbesitzer v. Weitz, Hotel de Baviere.
Apel, D. nebst Gemahlin, von Rössen, großer Blumenberg.
Anderjahn, Kaufmann von Breslau, Rheinischer Hof.
Althn, D., von Cöthen, grünes Schild.
Bredemann, Apotheker von Borna, grüner Baum.
Böhne, Kaufm. von Erlangen, Hotel de Baviere.
Barnigson, Banquier von Halle, Stadt Hamburg.
Bierling, Lederfabrikant von Sera, blaues Kop.
Bambach, Hofrath, von Dessau, großer Blumenberg.
Bogen, Kaufmann von Coblenz, Hotel de Russie.
Bodemer, Kaufmann von Eilenburg, Hotel de Baviere.
Bachmann, Professor nebst Gemahlin, von Rostock, und
v. Beust, Kammerherr von Siegh, Stadt Rom.
v. Conradi, Staats-Rath von Petersburg, Rheinischer Hof,
v. Ganig, Fräulein von Merseburg, Hotel de Baviere.
Glaus, Madame nebst Tochter, von Chemnitz, Hotel de Baviere.
Grusen, Kaufmann von Dresden, großer Blumenberg.
Ghrhard, Buchhldr. von Stuttgart, Dresdner Straße 5.
Ebert, Rentier von Berlin, Rheinischer Hof.
Ettinger, Kaufmann von Gotha, grünes Schild.
Frauenstätt, Kaufmann von Reisse, Stadt Hamburg.
Frank, Tonkünstler von Berlin, Hotel de Baviere.
Frank D., von Hamburg, großer Blumenberg.
Ferber, Commerz.-Rath von Sera, Hotel de Russie.
Franklin, Kaufmann von Aachen, Stadt Rom.
Grillich, Kaufmann von Herrnhut, goldnes Horn.
Glendenberg, Amtmann von Buttstädt, Palmbaum.
Gromes, Kaufmann von Prag, Hotel de Baviere.
Hempel, Gastgeber von Pillnig, Hotel garni.
Harsleben, Amtmann von Köchern, Palmbaum.
Hannberg, Schauspieler von Hamburg, Palmbaum.
v. Hennig, Kammerherr nebst Fam., von Wiltzig, großer Blumenberg.
Härtel, Buchhändler von Zwickau, blaues Kop.
v. Helldorf, Oberforstmeister von Rössen, Hotel de Russie.
Häpfer, Oberstlieutenant nebst Familie von Merseburg, gr. Blumenberg.
Hagen, Kaufmann von Kohnstein, Rheinischer Hof.
Jacini, Kaufmann von Mailand, Markt 13.
Just, Senator von Dresden, Hotel de Russie.
Kohl, Kaufmann von Dresden, und
Karthaus, Dekonom von Delitzsch, Palmbaum.
Kilian, Kaufmann von Montjoie, und
v. Könnert, Reg.-Rath von Dresden, Hotel de Baviere.
Koch, Amtmann von Rostock, Palmbaum.
v. Ludwiger, Rittergutsbesitzer von Aulitz, grüner Baum.
v. Leipzig, Kreisoberforstmr. n. Fam. v. Schneeberg, Hot. de Bav.
Lauerner, Advocat von Sera, blaues Kop.
Leiß, Frau Pastor von Jeggeleben, Eisenbahnstraße 2.
Lieder, Kaufmann von Wittweida, goldner Elephant.
Liebe, Inspector nebst Gemahlin, von Strassfurth, gr. Fleischerg. 6.
Lützenberg, Dekonom von Naumburg, grünes Schild.
Meyer, Kaufmann von Herisau, Hotel de Baviere.
Müller, Kfm. nebst Gemahlin, von Leippa, schwarzes Kreuz.
Müller, Kaufmann von Berlin, und
Mauf, Amtmann von Outenberg, Palmbaum.
Müller, Kaufmann von Cöln, Rheinischer Hof.
Mohr, Kaufmann von Berlin, Rheinischer Hof.
Meyer, Madame von Riga, großer Blumenberg.
March, Fabrik-Director von Aachen, Rheinischer Hof.
v. Regath, Baron nebst Gemahlin von Zedlig, Hotel de Baviere.
Nohde, Kaufmann von Magdeburg, Palmbaum.
v. Nehrleben, Oberst, von Berlin, Stadt Rom.
Penner, Wollhändler von Jena, grüner Baum.
v. Pöllnitz, Rittergutsbesitzer von Oberböda, grüner Baum.
Pohl, Kunsthändler von Breslau, goldnes Horn.
Prodoliet, Kaufmann von Biens, Hotel de Baviere.
Pollack, Fabrikant von Prag, Rheinischer Hof.
v. Pourtales, Graf, Rentier von Dresden, Hotel de Baviere.
Richter, Holzhändler von Schandau, Hotel de Baviere.
Rocholl, Kaufmann von Minden, Hotel de Russie.
Röder, Particulier von Hamburg, Hotel de Baviere.
Rau, Kaufmann von Zwickau, blaues Kop.
v. Rübed, Freiherr, Rentier von Dresden, Hotel de Baviere.
v. Ronner, Graf, Gutsbesitzer von Brüssel, Stadt Rom.
v. Solern, Student von Kallwerba, an der Pleiße 7.
Schweidert, Kaufmann von Hamburg, und
Sasse, Particulier von Hamburg, Hotel de Baviere.
Sandoz, Kaufmann von Chaur de Fonds, Hotel de Baviere.
Stenzel, Madame, von Zwickau, grüner Baum.
Sitzer, Kaufmann von Naumburg, schwarzes Kreuz.
Sahrer v. Sahr, Major, von Köhren, Hotel de Baviere.
Schütte, Kaufmann von London, und
Scheidt, Fabrikbesitzer von Kettwig, Hotel de Baviere.
Sonnenthal, Kaufmann von Dessau, Hotel garni.
v. Sarnorst, Oberstlieutenant nebst Tochter, von Breslau, Stadt
Hamburg.
Stein, Kaufmann von Weissen, Stadt Frankfurt.
Sticks, Maler von Berlin, Palmbaum.
Schramm, Particulier von Dresden, und
Scholz, Bergfactor von Giesleben, großer Blumenberg.
Schlegel, Milch, Kaufmann von Greifeld, und
Schlegel, Dem., Hofdängerin von Schwerin, großer Blumenberg.
Schlegel, Particulier von Schwerin, großer Blumenberg.
Stephan, Kaufmann von Torgau, deutsches Haus
Schulze, Kaufmann von Chemnitz, goldner Kranich.
v. Schleich, Oberforststr. von Merseburg, Hotel de Baviere.
Simon, D., von Dilsburgshausen, Rheinischer Hof.
Strauß, Kaufmann von Mainz, Hotel de Baviere.
Echr, Kaufmann von Grimma, Hotel de Russie.
Schmidt, Madame, von Torgau, Stadt Berlin.
v. Trotha, Rittmeister von Obhausen, grünes Schild.
Trieß, Kaufmann von Magdeburg, Hotel de Baviere.
v. Ueckeritz, Lieutenant von Merseburg, Hotel de Baviere.
Bernert, Particulier von Hainichen, Stadt Hamburg.
Walter, Kaufmann von Magdeburg, Hotel de Russie.
Werder, Kaufmann von Zürich, goldnes Horn.
v. Wimpfen, Freiherr, Excellenz, General, Ritter, von Wien, großer
Blumenberg.
Wiese, Kaufmann von Friedrichshafen, und
Wedekind, Particulier von Hannover, großer Blumenberg.
v. Wuthenau, Landschafts-Dic von Gr.-Paschleben, gr. Blumenberg.
v. Waldkirch, Graf, Excellenz, k. bair. Geschäftsträger am sächs. Hof,
nebst Gem., von Dresden, Hotel de Baviere.
Wagmeier, Particulier von Wünnen, Hotel de Baviere.
Wachtler, Kaufmann von Rostock, Rheinischer Hof.
Wys, D., von Bückeburg, grünes Schild.
Zeibig, Student von Dresden, Kupfergäßchen 2.
Zöllner, Kaufmann von Stralsund, Rheinischer Hof.
v. Zech, Graf, v. n. Pendorf, Hotel de Baviere.

Druck und Verlag von **E. Polz.**